

FULL ONE

To Da Fullest

(Discomania)



DIVERSE

Thugz Style International

(Severly III / Mure)



Produzentenalben waren nur ganz selten wirklich große Würfe – selbst Ausnahmen wie Marley Marl's erstes "In Control"-Album lebten mehr von einzelnen Hits und der Gunst der Stunde als von einem besonders schlüssigen künstlerischen Entwurf. Vermarkt- und damit verkaufbar sind Produzentenalben ohnehin nicht; daran ändert auch nichts, dass man sich mittlerweile selbst in Mitteleuropa vermehrt mittelgroße bis große Namen zum üblichen Homeauflauf hinzubestellt. Insofern ist es auch mehr aufrichtiger Fantum und ganz viel vergossenem Herzblut als etwa marktwirtschaftlichem Kalkül geschuldet, wenn dieser Tage gleich zwei Produceralben / Compilations aus der französischsprachigen Schweiz mit durchaus ansehnlichem Line-Up erscheinen. Full One etwa, Szene-Urgestein aus Genf, hat mit Infamous Mobb, Tragedy Khadafi, Blaq Poet, Nature und Havoc halb Queensbridge am Start. Beiträge von ebenfalls recht üblichen Verdächtigen wie King Solomon und Lil Dap sowie einiger hungrier Schweizer Spitter mit Hang zu einer gewissen Düsternis komplettieren das von Full Ones ruffen Beats schon skizzierte Gesamtbild. Sowas nennt man wohl eine klassische New York-Sozialisation – aufrichtig, bodenständig und voll okay. In eine ähnliche Kerbe schlägt "Thugz Style International", ein Compilation-Projekt des Produzentenverbunds Severly III Production. Ernsthaft krank scheint hier jedenfalls niemand zu sein: Die Beats sind ebenfalls ehrliche Hausmannskost mit nur gelegentlichen karibischen Ausbrüchen; es betätigen sich darauf verdiente Recken wie Prodigy, Buckshot, General Levy oder Zoxaa sowie die Zweitliga-Doojays Zumjay und Chico, diese geme in Kombination mit Schweizern wie Stress oder Charly B. Aus genau einer solche Verbindung erwächst schließlich auch der Hit der Compila-